



Der «Valley Square» mit Baumallee und Wasserlache. Dahinter der geplante Neubau, rechts das bestehende Planted-Bistro by Hiltl. Visualisierung: Ost Renders, Daniel Nähring

«The Valley» wächst und lockt mit noch mehr Events

Grosse Pläne in Kemptthal Auf dem früheren Maggi-Areal stehen die nächsten Bautappen an. Zentrales Element ist ein neuer Platz.

Helnz Zürcher

Auf dem ehemaligen Maggi-Areal verändert sich viel. Fast monatlich zieht ein neues Unternehmen in einem der charakteristischen Industriegebäude ein. «Es läuft gut», sagt Mikula Gehrig vom Ostschweizer Immobilienentwickler Mettler2Invest AG.

Das 3-Personen-Büro vermietet seit 2018 vor Ort die freien Hallen und Räume und entwickelt das Areal für die Investoren der MA Kemptthal Besitz AG, eines gemeinsamen Unternehmens der Mettler2Invest AG und der Motorworld Group. «Die Anfragen sind konstant und nehmen wieder zu. Die Ziele des Businessplans für das nächste Jahr haben wir schon erreicht.»

111 Firmen mit fast 900 Arbeitsplätzen gibt es mittlerweile im Gewerbegebiet. Und das Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft. Einziger Wermutstropfen sei, dass man im «Valley» nicht wohnen dürfe, sagt Gehrig auf einem Rundgang. «Deshalb wollen wir den Ort mit Veranstaltungen beleben.» Wie zuletzt mit einer Lesung von Campino, dem Frontmann der Toten Hosen.

Allein in diesem Jahr fanden über 100 Events statt mit insgesamt rund 30'000 Besucherinnen und Besuchern. Inzwischen hat Gehrig ein fünfköpfiges Eventteam rekrutiert, um diesen Bereich auszubauen.

Viele der Veranstaltungen sollen künftig auf dem neuen Platz stattfinden, der momentan mitten im Areal entsteht. Noch diesen Monat wird der «Valley Square» fertig: ein flacher Betonkörper, der in die freie Fläche zwischen den Gebäuden von Planted Foods und Givaudan geschoben wird – mit einer gewollten, kreisförmigen Wasserlache im Zentrum. In der Mitte des horizontalen Platzes soll das Regenwasser zu einer reflektierenden Fläche zusammenfliessen. Eine Baumallee spendet Schatten.

Der rund 2000 Quadratmeter grosse Platz könne vielseitig ge-



«Bis 2028 sollte die Arealentwicklung abgeschlossen sein»: Mikula Gehrig von Mettler2Invest AG.

nutzt werden, sagt Gehrig: sei es für Konzerte, Märkte, Ausstellungen, ein Open-Air-Kino, Beachsoccer-Turniere, Schwingfeste, stehende Surfwellen oder gar eine temporäre Eisbahn.

Gegen 1,7 Millionen Franken kostet der «Valley Square». Inbegriffen ist die Erschliessung zum Neubau, der angrenzend zum Platz geplant ist. Das siebenstöckige Gebäude wird realisiert, so-

bald Gehrig und sein Team genügend Mieter gefunden haben. 2023 soll es fertig sein. Mit eingeplant ist eine Passerelle, die künftig Besucher und «Valleyaner» vom Neubau auf die andere Strassenseite und weiter hangaufwärts zu einem neuen Parkhaus führt. Dies mit dem Ziel, das Areal vom Autoverkehr zu entlasten.

Neben dem Parkhaus, das unweit der A-1-Raststätte liegen



Auf dem Platz sind verschiedene Aktivitäten geplant. Links das Gebäude des Fleischersatzherstellers Planted Foods. Fotos: M. Dahinden

wird, sollte ursprünglich auch ein Hotel gebaut werden. «Die Gemeinde Lindau wäre dafür», sagt Gehrig, «aber der Kanton hat etwas dagegen, weil das Land auf Gewerbegebiet liegt.» Ganz vom Tisch seien die Hotelpläne aber noch nicht.

Auch in den ehemaligen Fabrikgebäuden wird sich in den nächsten Monaten einiges tun. Gleich gegenüber dem Produktionsstandort des Fleischersatzherstellers Planted Foods, dem House of Food 1, wird bald ebenfalls nach Alternativen für tierisches Fleisch geforscht. Ins House of Food 2 werden Givaudan, die Bühler Group und die Migros einziehen. Schon ab nächstem Jahr nehmen sie den «Cultured Food Innovation Hub» in Betrieb. Gemeinsam wollen sie nach Wegen suchen, um mithilfe von Zellkulturen Fleisch aus dem Labor herzustellen.

Sushi-Bistro und Fitness

Parallel werden kleinere Firmen im «Valley» einziehen: unter anderem eine Bäckerei mit Kafi und ein Sushi-Bistro. Mit einem Selbstbedienungslebensmittelladen ist Gehrig in Verhandlung. «Ein guter Mix aus grossen und kleinen sowie aus etablierten und neuen Unternehmen ist uns wichtig. Zudem legen wir Wert

darauf, dass die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie in einer kleinen Stadt das Wichtigste für den täglichen Bedarf vorfinden und sich hier wohlfühlen.»

Seit Frühling stehen im langgezogenen Arbeitsplatzgebiet E-Scooter und E-Bikes zur Verfügung. Im Frühjahr 2022 kommen Duschen und Garderoben hinzu. Mit einem Fitnesscenter stehen man kurz vor Vertragsabschluss.

Zug hält nur halbstündlich

Auch der Bahnhof Kemptthal, der direkt am Eingang zum Gewerbeareal liegt, wird demnächst erneuert. Bis Ende 2024 müssen die SBB die Bahnhöfe so umbauen, dass sie barrierefrei sind. Im Zuge dieses Umbaus sollen Gebäude und Unterführung saniert werden.

Die Zugverbindungen könnten allerdings besser sein. In Kemptthal hält lediglich die S 7, und dies im Halbstundentakt. «Bis der Brüttenertunnel gebaut ist, wird sich daran wohl nicht viel ändern», sagt Gehrig. Will heissen, nicht vor 2035.

Bis dann dürfte «The Valley» längst fertig entwickelt sein. Gegenwärtig sind laut Gehrig 70 Prozent der ursprünglich geplanten Sanierungen und Neubauten realisiert oder beschlossen. Bis 2028 soll die Arealentwicklung abgeschlossen sein.

So verändert sich das «Valley» in Kemptthal

Geplante Neubauten Bestehende Gebäude



Grafik: aka

«Impfgegner haben zwar laut Stimmen, ich sehe aber die andere Seite»

Interview Hans-Peter M. organisiert mit Wilacare einen dritten Impftag. Der Dorfarzt will mit der Aktion zur Bewältigung der Pandemie beitragen

Die Gemeinschaftspraxis Wilacare hat im Tösstal bereits zwei Impfstage durchgeführt, an sich über 300 Personen impfen lassen. Nach der positiven Bilanz findet am 4. Dezember ein weiterer Aktionstag statt, und zwar unter dem Motto «Wilacare

Herr Möschi, warum veranstalten Sie mit Wilacare einen dritten Impftag?

Hauptzielgruppe sind Leute, die sich ein drittes Mal impfen wollen. Empfohlen wird für Personen ab 65 Jahren und für Hochrisikopatienten. Wir hatten in der Zeit zudem immer wieder Anfragen von Leuten, die sich das erste oder zweite Mal impfen wollten, gerade auch Genesene. Ich bin überzeugt: Es gibt keinen anderen Weg als die Impfung, um dieser Seuche herauszukommen.

Sie sehen den Impftag in Kemptthal als Beitrag zur Bewältigung der Pandemie.

Ja, auf jeden Fall. Es gibt Durchbrüche, die Symptomatisch sind, dann aber leichter. Die Impfung wirkt! Eine Booster-Impfung aktiviert die Antikörper wie bei einer Infektion und das Risiko einer Infektion zu verringern.

Im Tösstal ist die Impfquote vergleichsweise tief, wie nehmen Sie die Stimmung wahr? Hatten Sie Reaktionen auf die ersten Impftage?

Ich erhalte praktisch durchwegs positive Rückmeldungen. Impfgegner haben hier zwar auch Stimmen, etwa mit Urteilen (Kantonsrat), der stark die Impfung rührt. Ich sehe aber vor allem auch die andere Seite: Leute, die krank werden, die sterben, die wochenlang auf der Intensivstation liegen. Ich empfehle die Impfung und lasse mich dabei auch ein drittes Mal impfen.



Hausarzt Hans-Peter. Foto: M. Dahinden

Wer kann sich bei Ihnen impfen lassen?

Vor allem Leute über 65, die eine dritte Impfung wollen. Aber auch alle anderen, beispielsweise die eine Drittimpfung wollen. Wir nehmen möglicherweise auch alle, die sich gemäss der Gesundheitsdirektion des Kantons Ende November anmelden.

Rafael Rohner

Termine im Rahmen der Initiative «Wilacare» lassen sich im Bucherstool auf der Website www.wilacare.ch, vereinbart. Während des ganzen Impftages stehen Buchungsstellen für 20-Minuten-Takt zur Verfügung. Personen, welche sich zum ersten Mal impfen lassen, müssen zudem im Covid-19-Portal des Kantons Zürich registrieren.